AMBULANTE PFLEGE · PALLIATIVVERSORGUNG ZU HAUSE

Allgemeine und spezialisierte ambulante Palliativversorgung – AAPV und SAPV

FACHLICH GEPRÜFT 18.11.2026

> MERKE
> SAPV ist kein Ersatz für Hausarzt und Pflegedienst, sondern eine Ergänzung für komplexe Situationen – mit Rufbereitschaft rund um die Uhr.

Palliativversorgung begleitet Menschen mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung und ihre Angehörigen. Ziel ist nicht mehr Heilung, sondern Linderung von Leiden und bestmögliche Lebensqualität bis zum Tod – möglichst in der vertrauten Umgebung , .

Leitsymptome (häufige Probleme)

- Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und Erbrechen, Obstipation, Angst, Depression, Delir, Fatigue, Wunden, Probleme in der Sterbephase (Themen der Leitlinie).

Pflege: Beobachtung

- Symptome (Schmerz, Atemnot, Übelkeit, Unruhe, Ausscheidung, Mundtrockenheit), Haut und Wunden, Ernährungs- und Flüssigkeitsaufnahme, Bewusstsein, Zeichen der Sterbephase; Belastung der Angehörigen (Bereiche) und.

Komplikationen und Warnzeichen

- Krisen wie unkontrollierte Schmerzen, Atemnot, Krampfanfall, Blutung, Angst, Delir -> SAPV-Rufbereitschaft bzw. Hausarzt nach Notfallplan; 112 nur, wenn das dem Willen der Person entspricht und kein anderer Weg hilft **(Rufbereitschaft, Patientenwille) und** Einschätzung.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/krankheitsbilder/allgemeine-und-spezialisierte-ambulante-palliativversorgung

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH